

Beratung und Konsulentenarbeit
LV 05049931
Mo, 16 – 18

Teilnahme noch möglich – Verbuchung im Freien Bereich!

Inhalt:

Theorie und Praxis einer Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und professionelle Unterstützer

Themenkreise sollen sein:

- Fachliche Grundlagen von Beratung.
- Personenzentrierung und der Blick auf das System. Verhaltensweisen drücken Bedürfnisse aus. Schwierige Verhaltensweisen sind Ausdruck von Schwierigkeiten im System.
- Der gerechte Blick auf den Menschen: Entwicklung von Intelligenz, Emotionalität und Körperlichkeit.
- Psychoedukation und Transmission zwischen Psychiatrie und Pädagogik.
- Bedürfnisse von Angehörigen: Eltern, Geschwister und ihre Position in der Fallkonstellation.
- Beratungsanlässe und Fallbeispiele.
- Exklusion als Nebenerscheinung inklusiver Bemühungen: Wenn die „schwierigen“ Menschen herausfallen.
- Aufbau und Betrieb einer Beratungsstelle vor dem Hintergrund von gesellschaftlichem Wollen: Kosten und Refinanzierungsfragen, Blick in die Sozialgesetzgebung und den Umbruch durch das BTHG.

Es entsteht das lebendige Bild einer Beratungsstelle im Umfeld von Menschen mit Behinderung, vor dem Hintergrund aktueller Theorien der Behindertenhilfe. Pädagogische und therapeutische Ansätze und Methoden werden vorgestellt und in praktischen Übungen ausprobiert. Die intensive Auseinandersetzung mit Fallbeispielen und praktischen Erfahrungen aus der Beratungsarbeit stellt einen direkten Praxisbezug sicher.

Teilnahme für Studierende im Bachelor- und Masterstudiengang Sonderpädagogik sowie Lehramt an Sonderschulen

Erwartung an Studierende: aktive Vorbereitung und Mitarbeit an den Seminarinhalten, Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung